

Junge Alpen-Forschende ausgezeichnet

3 junge Forschende wurden heute in Bern für besondere Leistungen im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 48 „Landschaften und Lebensräume der Alpen“ des Schweizerischen Nationalfonds geehrt. Die Nachwuchsforscherpreise „Phil.Alp“ für Alpen-Forschende gingen an Corina Lardelli (Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos) für ihre Diplomarbeit zum Thema „Dynamik und Stabilität von Lawinenschutzwäldern“, Christine Rothenbühler (Academia Engiadina, Samedan) für ihre naturwissenschaftliche Dissertation zum Thema „Räumlich-zeitliche Modellierung der klimasensitiven Hochgebirgslandschaft des Oberengadins“ und an Urs Müller (Geographisches Institut der Universität Zürich) für seine sozialwissenschaftliche Dissertation zum Thema „Die Macht der Bilder in der nachhaltigen Entwicklung“.

Die Preisträger wurden aus 23 Präsentationen anlässlich der Nachwuchsforschertagung «Phil.Alp – Die Alpen aus der Sicht junger Forschender» vom 9. und 10. Juni 2005 in Bern ausgewählt. Die ICAS (Interakademische Kommission Alpenforschung) macht mit diesen Auszeichnungen auf vorbildliche wissenschaftliche Leistungen junger Forschender zu Alpenthemen aufmerksam.

Die Zusammenfassungen aller Referate sind ab Ende Juni 2005 verfügbar unter:
<http://www.nfp48.ch/agenda/philalp/>